

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 28.

Dinstag den 5. März

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 298. (1) Nr. 1044.

Verlautbarung.

Am 21. März d. J. wird hieramts wegen Herstellung der Starmauer bei der hierortigen Schießstätte die Licitation abgehalten werden, wozu die Bauunternehmer mit der Erinnerung eingeladen werden, daß der dießfällige Kostenüberschlag 992 fl. 26 kr. beträgt, bei Erreichung des Fiscalpreises oder allfälligen Minderung desselben die Arbeit sogleich begonnen, die Kostenüberschläge und das Vorausmaß aber beim Expedite eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 28. Februar 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 281. (1) Nr. 123.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Mochorzibiz von Laibach, wider Caspar Antonitschitz von Gabershe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. August 1842, 3. 2225, noch schuldigen 14 fl. 53 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 221/272 dienßbaren, gerichtlich auf 1495 fl. 30 kr. bewertheten $\frac{7}{24}$ Hube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 30. März, 30. April und 30. Mai d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco zu Gabershe mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Jänner 1844.

3. 282. (1) Nr. 124.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Sellen von Senofetsch, Cessionär des Franz Mochorzibiz, wider Martin Gerschel von ebenda, in die Reassumirung der

mit Bescheide vom 20. Juni 1843, 3. 1714, bewilligten, sohin aber mit Bescheide vom 25. October v. J., 3. 2852, sistirten dritten executiven Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Pfarrgült Senofetsch sub Urb. Nr. 6 dienßbaren, gerichtlich auf 1179 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1842, 3. 1352, schuldiger 104 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagung auf den 29. März d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch den 25. Jänner 1844.

3. 283. (1) Nr. 104.

Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Andrea Piano von Senofetsch, als Cessionär des Barthelma Sakraischeg, wider Maria Kerma von Bründel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. Juni 1838, 3. 742, noch schuldigen 19 fl. 20 kr., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 25. März v. J., 3. 913, bewilligten, sohin aber mit Bescheide vom 3. August v. J., 3. 2113, sistirten dritten executiven Feilbietung der, zu Gunsten der Legtern auf der ehedatlich Jacob Kerma'schen, zu Bründel gelegenen, dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 56 zinsbaren Halbhube, aus der Schuldobligation ddo. 28. Februar 1809 hastenden Forderung pr. 297 fl. 30 kr. gewilliger, und zu deren Vornahme in der hiesigen Amtskanzlei die Tagsagung auf den 16. März d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden sey, daß die Forderung bei dieser Tagsagung auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Jänner 1844.

3. 285. (1)

Edictal - Citation.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende, zur heurigen Militärstellung berufene und vom Hause abwesende Individuen, als:

Tauf- und Zuname	Wohnort	Hs. Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
Jacob Bresar	Erednawas	15	Goritsche	1822	
Matthäus Zeler	Breg bei Dupalitsch	8	Höflein	"	
Barth. Kuchar	Piuka	13	Naklas	1823	
Joseph Kruschei	Kleinnaklas	4	detto	"	
Joseph Paulin	Tabor	6	Birkendorf	"	
Johann Rebernig	Ubergas	35	Michelstetten	"	
Michael Koroschik	Dworje	31	Birklach	"	
Michael Karun	St. Georgen	113	St. Georgen	"	
Nicolaus Widouz	Huje	5	detto	"	
Ferd. Eger	Straßitsch	66	St. Martin	"	
Joseph Krishner	detto	90	detto	"	
Franz Kalan	Obersebniz	23	detto	"	
Johann Knisich	detto	15	detto	"	
Georg Emerseker	Pradaßl	3	Pradaßl	"	
Aug. Kubeschnik	Krainburg	—	Krainburg	"	mit Wanders. bis Ende März 1844
Wilhelm Kiler	detto	133	detto	"	
Anton Paulin	Unterbirkendorf	5	Birkendorf	1824	
Andreas Stroi	detto	8	detto	"	
Johann Novak	Freihof bei Tabor	8	detto	"	
Alex Wissiak	Mittervellach	18	Höflein	"	
Georg Gerkmann	Michelstetten	9	Michelstetten	"	
Johann Teran	St. Martin b. Birklach	6	Birklach	"	
Kasper Sluga	Stephansberg	20	detto	"	
Barth. Teran	Dworje	12	detto	"	
Barth. Zwin	detto	21	detto	"	
Barth. Strupi	detto	27	detto	"	
Anton Arch	detto	15	detto	"	
Matthäus Kopreth	St. Georgen	35	St. Georgen	"	
Kasper Groß	Pangerschik	4	Terstenig	"	
Franz Sortschan	Mitterfeichting	37	St. Martin	"	
Johann Hafner	Straßitsch	43	detto	"	
And. Terab	St. Jodozi	15	detto	"	
Martin Mraak	Drulouz	19	detto	"	
Thomas Kertsch	Pradaßl	13	Pradaßl	"	
And. Bukounig	Kokris	24	detto	"	
Georg Paulin	Tschirtschitsch	29	Krainburg	"	
Barthelma Schebre	Krainburg	141	detto	"	mit Wanders. bis Ende März 1844
Joseph Hauptmann	detto	191	detto	"	
Peter Schesseg	detto	80	detto	"	
Christian Markitsch	detto	150	detto	"	detto
Matthias Supanz	detto	108	detto	"	
Lorenz Saloschnig	Sterscheu	21	Naklas	"	mit Pass bis Ende März 1844

Mit Pass bis Ende März 1844

Mit Pass bis Ende März 1844

mit Wanders. bis Ende März 1844

mit Pass bis Ende März 1844

Hiermit aufgesordert, sich bis 1. April d. J. sogewiß hierorts zu melden, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt würden.

K. K. Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 28. Februar 1844.

Z. 268. (1)

E d i c t.

Nr. 329.

Z. 278. (1)

E d i c t.

ad Nr. 47.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungsinstant, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung der, zu dem Verlasse des verstorbenen Leonhard Kusolle gehörigen, in Niedertiefenbach sub Cons. Nr. 10 und Rectif. Nr. 99, liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienbaren, auf 29 1/2 fl. bewerteten 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsbauwerken gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessagung auf den 9. April 1844, um 10 Ube Vormittags in loco Niedertiefenbach angeordnet werden.

Hiezu werden sämtliche Kauflustige mit dem Beisage eingeladen, daß die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchextract hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Februar 1844.

Z. 276. (1)

E d i c t.

Nr. 465.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Victoria Witwe Kosmann, in den freiwilligen licitationsweisen Verkauf der von Hrn. Johann Carl Kosmann erstandenen und nun zu dessen Verlasse gehörigen 1/2 Hube des Andreas Zhut vulgo Benz in Stermez sub Urb. Nr. 9 dem Gute Teitel dienbar, gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagung auf den 1. April d. J., Vormittags um 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage erteilt worden, daß die Licitationsbedingungen unmittelbar vor der Licitation werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Wippach am 14. Februar 1844.

Z. 277. (1)

E d i c t.

Nr. 314.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Werli von Adelsberg, Bevollmächtigten des Johann Ganeufi von Wippach, in die executive Versteigerung des in die Stephan Skoschier'sche Verlassmasse gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 106, Rectif. Nr. 34 dienbaren, im Markte Wippach sub Cons. Nr. 104 gelegenen, auf 500 fl. geschätzten Hauses sammt Hof, Stall und Garten, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Oct. 1841, Z. 2619, und intab. 3. Jänner 1842, Exh. Nr. 10, schuldigen 50 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, auf den 17. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchextract hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtberrschaft Wippach, in Vertretung der Kirche St. Hermagora et Fortunati in Podraga, in die executive Versteigerung der dem Johann Drost von Podraga Haus Nr. 37 gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 903 und ^{876/111} dienbaren, gerichtlich auf 198 fl. geschätzten Realitäten, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Verträge z. Juli 1840, Nr. 16 schuldigen Kapitalzinsen pr. 90 fl. 6 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, und zwar auf den 23. April, 21. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchextract hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Z. 279. (1)

E d i c t.

Nr. 65.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kristan, Verzehrungssteuer-Zuspicient zu Trojana, im Bezirke Egg ob Podpersch, unter Vertretung Hrn. Dr. Burger, in die executive Versteigerung der dem Johann Kristan von Wippach sub Cons. Nr. ^{62/67} gehörigen, gerichtlich auf 88 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der dem Executen gehörigen, der Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 106 und 109 dienbaren 1 1/2 Hofstatt zu Wippach, sub Cons. Nr. ^{62/67}, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl., wegen aus dem Urtheile 28. April 1841 schuldigen 118 fl. 10 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen und zwar auf den 22. April, 23. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Hause des Executen und in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Fahrnisse und Realität nur bei der dritten Feilbietung, und zwar erstere gegen gleich bare Bezahlung, letztere gegen Erlog eines Wadiums pr. 200 fl., werden hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen können.

Bezirksgericht Wippach am 31. Jänner 1844.

Z. 2459. (9)

Nr. 2079.

Amortisations-Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real-Instanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrmann, grundbüchlichen Besitzerinn des, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 161 dienbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittels des Verfahrungs-Proc.

colls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardiz'schen Verlasses vergemeinlichten Sazpost, mit Bescheid vom heutigen gerwilligt worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sazpost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen dieses Verfahungs-Protocoll kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrmann, dessen grundbüchliche Besorgung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadl am 6. Juli 1843.

B. 264. (3)

Violinschul = Eröffnung.

Die Direction der philharmonischen Gesellschaft hat sich veranlaßt gefunden, die Unterrichts-Anstalt für das Violin-Spiel wieder in das Leben treten zu lassen, und ladet sonach die P. T. Gesellschafts-Mitglieder, dann sonstige Freunde der Tonkunst, welche wünschen, ihre Kinder oder Pflegebefohlenen an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, hiemit ein, dieß der Direction schriftlich und zwar längstens binnen acht Tagen, von der Einschaltung dieser Anzeige in die Zeitung, bekannt geben zu wollen.

Zugleich wird eröffnet, daß in diese Unterrichts-Anstalt sowohl solche aufgenommen werden, welche noch gar keine Musikkenntnisse besitzen, als auch jene, die sich bereits mit dem Studium des Violin-Spieles befaßt haben. Jede Abtheilung der auf eine bestimmte Zahl festgesetzten Schüler erhält wöchentlich durch drei Stunden Unterricht, wofür ein monatliches Schulgeld von Einem Gulden 30 Kr. C. M. von jedem Schüler an die Gesellschafts-Casse zu entrichten ist. Ganz Mittellose werden unentgeltlich aufgenommen. — Von der Direction der philharm. Gesellschaft. Laibach am 26. Februar 1844.

B. 275. (2)

Garten-Producte Verkauf.

Aus dem Schloßgarten zu Eggenberg bei Graz in Steyermark sind **Georginen**, in 600 der neuesten und ausgezeichnetesten Sorten, dann **Obstbäume**, **Biersträucher**, **Rosen** und andere **Topfpflanzen** zu verkaufen.

Kataloge werden in der v. **Kleinmayr'schen** Buchhandlung unentgeltlich ausgefolgt. Die Bestellungen beliebe man an den **Obergärtner Friedrich Wagner** zu adressiren.

B. 161. (3)

Bekanntmachung

der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen **Brandschaden = Versicherungsanstalt**, die im Jahre 1844 zu zahlende **Jahres = Quote für das Asscuranz = Jahr 1843** betreffend.

Zur Berichtigung der im Asscuranz = Jahre 1843 vorgefallenen **Brandschäden** sammt **Regiekosten** entfallen auf 100 fl. des **Classenwerthes** 12 kr. für alle **Asscuraten**, welche der Anstalt in den früheren Jahren oder vom 1. December 1842, als dem **Anfange des Asscuranzjahres 1843**, beigetreten sind; es haben daher zu bezahlen:

1. die so eben bezeichneten Asscuraten	12 kr.
2. die in den Monaten April, Mai und Juni 1843 Beigetretenen	9 "
3. die in den Monaten Juli, August und September 1843 Beigetretenen	6 "
4. die im October und November 1843 Beigetretenen	3 "

von 100 fl. des **Classenwerthes**.

Dieses wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder **Asscurat** seine **Zahlung** in der **statutenmäßigen Frist** bei dem betreffenden **Districtscommissionär**, und zwar längstens bis **letzten März 1844**, leisten kann, weil sodann die **Suspension** nach dem §. 81 der **Statuten** eintritt, was zur Folge hat, daß ein **Asscurat**, der am **letzten März** nicht zahlt und am 1. April abbrennt, keine **Bergütung** ansprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das **Asscuranz = Jahr** bei dieser Anstalt mit 1. December jedes Jahres beginnt und mit **letztem November** des nächsten Jahres endet.

Von der Direction der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen **Brandschaden = Versicherungs = Anstalt**.

Graz am 31. Jänner 1844.